

Gefördert durch:



wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

ptj projektträger
jülich



OptimErA - Entwicklung und Implementierung eines integrierten Ansatzes zur Optimierung der Analyseverfahren von Ersatzbaustoffen zur Förderung der Marktakzeptanz

Teilprojekt Entwicklung eines integrierten Ansatzes zur Optimierung der Analyseverfahren von Ersatzbaustoffen zur Förderung der Marktakzeptanz

Fördermittelgeber Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFT)
WIR! -BÜNDNIS RENAT.BAU, „RESSOURCENMANAGEMENT FÜR NACHHALTIGES BAUEN“

Projektträger Projektträger Jülich

Projektleiter Manuel Dutschke, M.Sc.
☎ +49.3643.564.354
✉ manuel.dutschke@mfpa.de

Partner VETON GmbH, Kriebitzsch

Laufzeit 05/2026 – 10/2028

Förderkennzeichen 03WIR5422A

Fördersumme 386.403,01 €

Kurzfassung Obwohl Ersatzbaustoffe (EBS) ökologische Vorteile bieten, werden im Bauwesen weiterhin überwiegend Primärrohstoffe eingesetzt. Gründe sind neben wirtschaftlichen Unsicherheiten vor allem mangelnde Akzeptanz, bürokratischer Aufwand sowie rechtliche Unsicherheiten aufgrund stark schwankender Analyseergebnisse nach Ersatzbaustoffverordnung (EBV).
Ziel des Projekts ist es, durch eine vergleichende Bewertung der nach EBV geforderten Analyseverfahren belastbare Handlungsempfehlungen für die materialspezifische Charakterisierung von EBS zu entwickeln. Dadurch sollen sowohl die Rechtssicherheit erhöht als auch Analyseaufwand und Kosten optimiert werden. Grundlage bilden statistische Untersuchungen an ausgewählten Materialien, um Schwankungen zu quantifizieren und die Aussagekraft der Methoden zu bewerten.
Die Ergebnisse fließen in eine regionale Sekundärrohstoff-Datenbank ein, die um analytische Daten und konkrete Bewertungshilfen erweitert wird und auf diese Weise als strategisches Instrument die Marktakzeptanz von EBS fördern soll. Ergänzend werden Maßnahmen zum Wissenstransfer umgesetzt, um sowohl Fachanwender als auch die Öffentlichkeit zu informieren und die Relevanz von EBS nachhaltig zu steigern.

